

Professionelle Wahrnehmung von Medizinstudierenden in Video Thin-Slices simulierter Patientenzimmer-Situationen [Abstract]

Annalena Kolb, Petra Anders, Thomas Rotthoff, Ellen Kok, Martin Gartmeier, Marius Ott, Ann-Kathrin Schindler

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Kolb, Annalena, Petra Anders, Thomas Rotthoff, Ellen Kok, Martin Gartmeier, Marius Ott, and Ann-Kathrin Schindler. 2026. "Professionelle Wahrnehmung von Medizinstudierenden in Video Thin-Slices simulierter Patientenzimmer-Situationen [Abstract]." In *Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA), Dresden, 17.9.–19.9.2026*, edited by Marjo Wijnen-Meijer, DocSYM–21404. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House. <https://doi.org/10.3205/26gma245>.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

CC BY 4.0



Professionelle Wahrnehmung von Medizinstudierenden in Video Thin-Slices simulierter Patientenzimmer-Situationen

Annalena Kolb¹, Petra Anders¹, Thomas Rothhoff¹, Ellen Kok², Martin Gartmeier³, Marius Ott¹, Ann-Kathrin Schindler¹

¹Universität Augsburg, Medizinische Fakultät, Lehrstuhl für Medizindidaktik und Ausbildungsforschung, DEMEDA, Augsburg, Deutschland

²Utrecht University, Department of Education, Utrecht, Niederlande

³TUM Klinikum rechts der Isar, TUM Medical Education Center, München, Deutschland

Hintergrund: Medizinstudierende betreten häufig unbekannte Patientenzimmer mit zahlreichen visuell komplexen Informationen, z.B. zu Mobilität oder sozialer Unterstützung von Patient*innen. Gerade Studienanfänger*innen benötigen Unterstützung beim Erkennen und Interpretieren visueller Hinweise. Videobasierte Simulationen bieten hierfür eine geschützte Lernumgebung ohne unmittelbaren Handlungsdruck [1] und ermöglichen die Entwicklung professioneller Wahrnehmung [2], [3].

Zielsetzung: Wir stellen eine Lernumgebung mit Video Thin-Slices vor, die das Betreten unbekannter Patientenzimmersituationen zeigen. In einer Experimentalstudie wurde der Frage nachgegangen, wie unterschiedliche Unterstützungsformen (a: keine, b: visuelle Hinweise, c: visuelle Hinweise + Think-Alouds) die professionelle Wahrnehmung von Medizinstudierenden in einer frühen Phase des Studiums beeinflussen.

Methoden: 36 Video-Thin-Slices mit Schauspieler*innen wurden produziert (je sechs Videos in sechs Fachbereichen) und je zwei erfahrenen Facharzt*innen des entsprechenden Gebiets vorgelegt. Diese prüften die Authentizität und die medizinische Korrektheit der Situationen, was in 30 verwendbaren Videos resultierte. Für die Entwicklung der Unterstützungsformen in den Bedingungen b und c markierten sie auf einem iPad visuell relevante Bereiche und verbalisieren dabei im Sinne des lauten Denkens ihre Wahrnehmungen. Auf Grundlage dieser Markierungen wurden gelbe Kreise als visuelle Hinweise erstellt (Bedingungen b und c). Die Think-Alouds wurden transkribiert, zu Skripten zusammengeführt und professionell eingesprochen (Bedingung c).

N=90 Studierende im 3. Semester (67,8% weiblich; 22,2% mit gesundheitsbezogener Ausbildung; 60% mit Pflegepraktikum) bearbeiteten eine der drei Bedingungen in randomisierter Zuteilung in folgendem Design:

- 6 x Prä-Videos ohne Hinweise
- 6 x Trainingsvideo in Bedingung a, b oder c
- 6 x Post-Videos ohne Hinweis
- 12 x Follow-up-Videos (nach 4 Wochen)

Unter der Instruktion „Was lässt sich in dieser Situation beobachten?“ beschrieben die Teilnehmenden ihre Beobachtungen. Die offenen Antworten werden derzeit ausgewertet. Für jedes Thin-Slice-Video wird zunächst auf Grundlage der Laut-Denken-Protokolle der erfahrenen Personen ein Kodierschema entwickelt, das relevante visuelle Informationen und deren Interpretation erfasst. Anschließend werden die studentischen Antworten zu jeder Vignette anhand dieses Schemas kodiert.

Ergebnisse und Diskussion: Es wird erwartet, dass Studierende am meisten von Bedingung c profitieren und ihre professionelle Wahrnehmung nachhaltig weiterentwickeln. Die Ergebnisse werden auf der Tagung präsentiert und diskutiert.

Take-Home-Message: Durch eine videobasierte Lernumgebung und die Überprüfung ihrer Wirksamkeit soll ein Trainingsangebot entstehen, mit dem Medizinstudierende die ärztliche Kernkompetenz der professionellen Wahrnehmung im Patientenzimmer trainieren können.

Literatur

1. Stark KS, Wekerle C, Bischoff A, Schweiger M, Peuschel K, Proske K, Vettermann L, Schindler AK. A heuristic framework for video-based teaching and learning scenarios in higher education. *J Res Technol Educ.* 2023;58(2):405-416. DOI: 10.1080/15391523.2023.2242980
2. Blömeke S, Gustafsson JE, Shavelson RJ. Beyond dichotomies: competence viewed as a continuum. *Z Psychol.* 2015;223(1):3-13. DOI: 10.1027/2151-2604/a000194
3. Seidel T, Kosel C, Böheim R, Gegenfurtner A, Stürmer K. A cognitive perspective on teachers' professional vision. In: Gegenfurtner A, Stahnke R, editors. *New perspectives on learning and instruction. Teacher professional vision: theoretical and methodological advances.* Volume I. London: Routledge; 2024. p.43-56. DOI: 10.4324/9781003370901-6

Bitte zitieren als: Kolb A, Anders P, Rothhoff T, Kok E, Gartmeier M, Ott M, Schindler AK. Professionelle Wahrnehmung von Medizinstudierenden in Video Thin-Slices simulierter Patientenzimmer-Situationen. In: Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA). Dresden, 17.-19.09.2026. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2026. DocSYM-21404. DOI: 10.3205/26gma245, URN: urn:nbn:de:0183-26gma2459